

<u>öffentlich</u>	Antrag
--------------------------	---------------

Geschäftszeichen 3-103 gt.	Datum 04.11.2025	ANT/2025/018
-------------------------------	---------------------	---------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Rat der Stadt Wedel	Kenntnisnahme	13.11.2025

Umsetzung des Innenstadtkonzeptes **Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Anlage/n

- 1 Antrag_GRU?NE_Citymanagement_Rat_13-11-2025

Unsere Fraktion beantragt die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes „Umsetzung des Innenstadtkonzeptes“ auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 13.11.2025.

Begründung:

Bereits in der letzten Ratssitzung stand ein solcher Punkt auf der Tagesordnung. Aufgrund weiterhin offener Fragen sowie Fehler in der vorgelegten Beschlussvorlage (BV/2025/067) in der Sitzung am 25.09.2025 beantragte unsere Fraktion die Vertagung. Nicht nur aus unserer Sicht war die Beschlussvorlage fehlerhaft und wichtige Fragen sowohl aus der FDP-Fraktion als auch aus unserer Fraktion waren nicht bzw. nicht zufriedenstellend beantwortet. Hinsichtlich unserer Fragen war dieses sicherlich auch der Kürze der Zeit geschuldet. Aus dem Grunde stellte unsere Fraktion den Vertagungsantrag, damit vor der Beschlussfassung alle Unklarheiten hätten geklärt werden können.

Der Vertagungsantrag wurde unter der Prämisse der Aussage des Stadtpräsidenten, über die eigentliche Beschlussvorlage 2025/067 an diesem – bereits sehr fortgeschrittenen – Abend nicht mehr abstimmen zu lassen, zur Abstimmung gegeben und mehrheitlich abgelehnt. Es ist nicht auszuschließen, dass der Vertagungsantrag mehrheitlich abgelehnt wurde, da die Ratsmitglieder davon ausgehen mussten, ohnehin noch eine Woche Zeit bis zur finalen Abstimmung der BV zu haben.

Tatsächlich wurde aber direkt danach zur Überraschung vieler Ratsmitglieder doch die BV/2025/067 selbst zur Abstimmung gegeben. Im Vorfeld der dann unvermutet angesetzten sofortigen Abstimmung über die BV fand keine Debatte mehr statt. Die Argumente der Fraktionen für ihr Abstimmungsverhalten konnten – aufgrund von Zeitmangel und evtl. auch Überraschungseffekt - nicht gehört werden. Die Konsequenzen der Beschlussfassung blieben unklar, da Fragen der kommunalen Zuständigkeiten im Geschäftsfeld eines privaten Vereins noch nicht einmal angesprochen wurden (außer in den Fragekatalogen). Der Beschluss wurde gefasst, ohne dass die für die Beschlussfassung notwendigen Informationen vorlagen.

Aber nicht nur die Beschlussvorlage als solche, sondern auch die Reihenfolge der Abstimmung über die drei Alternativen hätte im Vorwege einer Aussprache bedurft, da es durchaus unterschiedliche Auffassungen gab, welche der drei die weitreichendste Alternative war.

Aus den genannten Gründen sehen wir Hinweise auf eine intransparente Beschlussfassung gegenüber der Öffentlichkeit und letztlich ein demokratisches Defizit begründet. Bei einem

Beschluss derartiger Tragweite hat die Öffentlichkeit unseres Erachtens ein Recht darauf, das Für und Wider zu hören und die Positionen der Fraktionen zu erfahren. Durch die Art der Beschlussfassung ist der Öffentlichkeit dieses Recht bisher versagt geblieben. Um wenigstens nachgelagert für mehr Transparenz zum verabschiedeten Beschluss gegenüber der Öffentlichkeit zu sorgen, bitten wir um erneute Aufnahme des Themas in der nächsten Ratsitzung. So haben alle Fraktionen noch einmal Gelegenheit, ihr Abstimmverhalten öffentlich zu begründen oder einer Wiederaufnahme des Vorgangs zuzustimmen.

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in Wedel
Dagmar Süß, Petra Kärgel, Petra Goll